

vhw

# Sechs Fragen an das neue vhw-Mitglied Landkreis Uckermark

Es gibt eine Vorgeschichte: Im Mai 2025 beauftragte der Landkreis Uckermark, vertreten durch Landrätin Karina Dörk, die vhw Dienstleistung GmbH mit einer umfassenden „Organisationsberatung 360°“. Im Mittelpunkt standen das Sachgebiet IT sowie das Team Digitalisierung des Amtes für Technische Dienste und Digitalisierung. Ziel der Zusammenarbeit war es, die digitale Leistungsfähigkeit der Verwaltung weiter gezielt zu stärken. Aus dem erfolgreichen Beratungsprozess entstand zudem eine neue Mitgliedschaft des Landkreises im vhw. Ruby Moritz-Hell vom vhw sprach dazu mit André Reichow vom Amt für Technische Dienste und Digitalisierung des Landkreises Uckermark.



**André Reichow**

Kreisverwaltung Uckermark, Amt für Technische Dienste und Digitalisierung, Amtsleiter sowie Breitband- und Mobilfunkkoordinator

**vhw: Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Verwaltungen, ihre Leistungen auch digital anzubieten. Wie viele Verwaltungsleistungen bietet der Landkreis Uckermark seinen Bürgerinnen und Bürgern mittlerweile digital an?**

**André Reichow:** Der Landkreis Uckermark hat bei der Digitalisierung seiner Verwaltungsleistungen in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erzielt und

nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein. Unser innovativer digitaler Bürgerservice LISA wurde bereits dreimal ausgezeichnet – als Kommune des Jahres 2023, mit dem 2. Platz beim Wettbewerb „Digitale Orte 2024“ und als Gewinner des bundesweiten Wettbewerbs „Kommunal.Digital.Genial“ 2025.

Seit Februar 2025 bieten wir als erste Verwaltung in Brandenburg die wichtigsten Sozial- und Verwaltungsdienstleistungen digital an – insgesamt über 15 verschiedene Hilfeleistungen können online beantragt werden. An sieben Standorten im Landkreis ermöglichen wir über LISA einen wohnortnahen Zugang zu digitalisierten Verwaltungsleistungen, was besonders für unseren ländlichen Raum von großer Bedeutung ist. Darüber hinaus haben wir zentrale OZG-Leistungen, wie die Online-Kfz-Zulassung, Bauen Online und die Onlineterminvergabe, erfolgreich implementiert. Der Landkreis nutzt zudem das moderne Serviceportal für digitale Anträge und die direkte Kommunikation mit der Verwaltung.

Die Digitalisierung ist für uns eine Daueraufgabe – wir arbeiten kontinuierlich daran, weitere Verwaltungsleistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger digital verfügbar zu machen. Mit unserer innovativen Digitalisierungsstrategie

zeigen wir, dass moderne Verwaltung auch im ländlichen Raum funktioniert und bundesweit Maßstäbe setzt.

**vhw: Digitalisierung ist eine Querschnittsaufgabe, die alle Bereiche einer Verwaltung betrifft. Welche strategischen Weichen haben Sie im Landkreis Uckermark gestellt, um diese Transformation erfolgreich zu gestalten? Wie haben Sie die Fachämter auf diesem Weg mitgenommen?**

**André Reichow:** Wir haben frühzeitig erkannt, dass erfolgreiche Digitalisierung nur mit den richtigen personellen und strukturellen Voraussetzungen gelingen kann. Deshalb haben wir das Sachgebiet IT und das Team Digitalisierung gezielt gestärkt und mit der Organisationsberatung 360° durch die vhw Dienstleistung GmbH im Mai 2025 eine professionelle Begleitung an Bord geholt, um uns zukunftsicher aufzustellen. Die Zusammenarbeit mit unseren Fachbereichen gestaltet sich konstruktiv – wir verstehen Digitalisierung als gemeinsamen Entwicklungsprozess, bei dem wir die Kolleginnen und Kollegen durch Schulungen, klare Kommunikation und praxisnahe Lösungen, wie unseren Bürgerservice LISA, aktiv einbinden. Die mehrfachen Auszeichnungen für LISA zeigen, dass wir mit diesem Ansatz auf dem richtigen Weg sind und auch bundesweit Anerkennung finden. Entscheidend ist für uns, dass Digitalisierung nicht als zusätzliche Belastung, sondern als Chance zur Verwaltungsmodernisierung verstanden wird – und das gelingt uns zunehmend besser.

**vhw: Die vhw-Organisationsberatung 360° hat das Sachgebiet IT und das Team Digitalisierung analysiert. Welche konkreten Maßnahmen setzen Sie nun um, um die digitale Leistungsfähigkeit des Landkreises weiter zu stärken?**

**André Reichow:** Die vhw-Organisationsberatung 360° hat uns wichtige Impulse für die strategische Weiterentwicklung unserer Digitalisierungsstrukturen gegeben. Ein zentraler Schritt ist die Aufwertung des Teams Digitalisierung zu einem eigenständigen Sachgebiet mit leistungsfähigeren Strukturen und einem verstärkten Personalkörper – damit schaffen wir die organisatorischen Voraussetzungen für eine noch professionellere Umsetzung unserer Digitalisie-

rungsstrategie. Parallel dazu starten wir eine umfassende Fortbildungsoffensive „Digitalisierung“ für alle Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung, denn erfolgreiche Transformation braucht kompetente und motivierte Teams.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der weiteren Stärkung unseres Prozess- und Workflowmanagements: Mit modernen digitalen Abläufen können wir Bearbeitungszeiten verkürzen, Fehler reduzieren und die Zusammenarbeit verbessern. Gleichzeitig intensivieren wir den Einsatz der digitalen Akte, um Verwaltungsprozesse effizient und transparent zu unterstützen. Wir bauen zudem die Zusammenarbeit mit unserem zentralen IT-Dienstleister, dem Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM), weiter aus, um Synergien zu nutzen und von gemeinsamen Lösungen zu profitieren. Nicht zuletzt verankern wir digitale Kompetenzen künftig systematisch in unseren Stellenausschreibungen – so stellen wir sicher, dass wir auch bei Neueinstellungen die richtigen Fähigkeiten für eine moderne Verwaltung ins Haus holen.



Abb. 1: Grüße aus dem Landkreis Uckermark (Foto: Marco Rudolf)

**vhw: Sie haben den Zertifikatslehrgang „Chief Digital Officer“ beim vhw absolviert. Was hat Sie zu dieser Weiterbildung bewogen, und welche Impulse nehmen Sie daraus für Ihre Arbeit im Landkreis mit?**

**André Reichow:** Als Leiter des Amts für Technische Dienste und Digitalisierung trage ich die operative Verantwortung für die digitale Transformation unserer Verwaltung – eine Aufgabe, die weit über technisches Know-how hinausgeht. Der vhw-Zertifikatslehrgang zum Chief Digital Officer hat mir genau die strategischen Kompetenzen vermittelt, die ich brauche, um Digitalisierung nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch zu gestalten. Besonders wertvoll war der praxisnahe Austausch mit anderen kommunalen Digitalisierungsverantwortlichen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen – dieses Netzwerk nutze ich bis heute für gegenseitiges Lernen und neue Impulse. Die Weiterbildung hat mir geholfen, zu verstehen, dass erfolgreiche Digitalisierung Change Management, Prozessoptimierung und die Befähigung aller Mitarbeitenden erfordert – nicht nur neue Software.

**vhw: 2025 wurde der Landkreis Uckermark Mitglied im vhw. Welchen strategischen Mehrwert sehen Sie in dieser Mitgliedschaft für die Digitalisierung und Entwicklung des Landkreises?**

**André Reichow:** Die vhw-Mitgliedschaft verschafft uns einen echten Mehrwert auf mehreren Ebenen: Operativ nutzen wir das umfassende Fortbildungsangebot mit über 1800 Veranstaltungen jährlich zu vergünstigten Konditionen – von Webinaren über E-Learning bis zu maßgeschneiderten Inhouse-Schulungen für unsere Fachämter. Wir erhalten Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen, zur Fachzeitschrift „Forum Wohnen und Stadtentwicklung“ sowie zu praxisorientierten Handreichungen, die uns fundiertes Wissen für die tägliche Arbeit liefern. Strategisch besonders wertvoll ist das Netzwerk mit über 2200 Mitgliedern – überwiegend Kommunen –, das uns Austausch auf Augenhöhe und Lernen von Best Practices ermöglicht. Die vhw-Mitgliederversammlung, der vhw-Verbandstag und vielfältige vhw-Fachveranstaltungen bieten exzellente Plattformen für Vernetzung und den direkten Kontakt zu anderen Digitalisierungsverantwortlichen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Damit haben wir eine strategische Partnerschaft, die kontinuierliches Lernen, professionelle Weiterentwicklung und kollegialen Austausch auf höchstem Niveau sicherstellt.

**vhw: Herr Reichow, wenn Sie fünf Jahre vorausblicken: Was werden Ihre Bürgerinnen und Bürger dann über die Verwaltung im Landkreis Uckermark sagen?**

**André Reichow:** Sie werden sagen: „Die Verwaltung kommt zu mir – nicht ich zur Verwaltung.“ LISA wird dann nicht nur an sechs, sondern an acht Standorten präsent sein und noch mehr digitale Services anbieten. Die Bürgerinnen und Bürger werden selbstverständlich zwischen digitalem und persönlichem Service wählen können – je nachdem, was zu ihrer Lebenssituation passt. Unsere Mitarbeitenden werden nicht mehr primär mit Papier, sondern mit intelligenten Workflows arbeiten – das bedeutet schnellere Bearbeitungszeiten und mehr Zeit für die Beratung. Und vielleicht das Wichtigste: Man wird über den Landkreis Uckermark sagen, dass moderne Verwaltung auch im ländlichen Raum funktioniert – nicht trotz, sondern gerade wegen unserer Strukturen. Die vhw-Partnerschaft wird uns dabei helfen, kontinuierlich zu lernen und immer einen Schritt voraus zu sein.

**vhw: Vielen Dank für dieses Gespräch.**